



## Weiterhin große Nachfrage nach dem 'Meister-BAföG'

Weiterhin große Nachfrage nach dem "Meister-BAföG" <br /><br />Zahl der Geförderten übertrifft erneut das hohe Vorjahresniveau / Wanka: "Wichtiger Beitrag zur Fachkräftesicherung" <br />Im Jahr 2012 erhielten mehr als 168.000 Teilnehmerinnen und Teilnehmer an Fortbildungen Leistungen nach dem Aufstiegsfortbildungsförderungsgesetz (AFBG). Wie das Statistische Bundesamt heute mitteilte, übertrifft die Zahl der Geförderten im Rahmen des so genannten "Meister-BAföG" damit nochmals das hohe Niveau des Vorjahres. "Diese Entwicklung ist äußerst erfreulich", sagte Bundesbildungsministerin Johanna Wanka in Berlin. "Das zeigt, dass sich die Investitionen in die berufliche Bildung lohnen. Mit Hilfe des "Meister-BAföG" verwirklichen die Geförderten ihre Höherqualifizierung und damit ihren beruflichen Aufstieg und leisten so einen wichtigen Beitrag zur Fachkräftesicherung in Deutschland. Viele von ihnen wählen später auch den Weg in die Selbständigkeit und schaffen Arbeitsplätze." <br />Die Zahlen der Bundesstatistik verdeutlichen den Erfolg des "Meister-BAföG". Laut Bundesstatistik haben sich 2012 59 Prozent der Geförderten in Teilzeit und 41 Prozent in Vollzeit fortgebildet. Fortbildungsabschlüsse im Bereich Industrie und Handel nahmen mit knapp 50 Prozent die Spitzenstellung ein. Knapp 29 Prozent der Geförderten nahmen an Fortbildungsmaßnahmen im Handwerksbereich teil, wo die Quote derer, die sich später selbständig machen, besonders hoch ist. <br />Den größten Anteil an den Geförderten hatten mit 34 Prozent die zwischen 20 bis unter 25 Jahre alten Teilnehmer und Teilnehmerinnen. Die Zahl der geförderten Frauen betrug 2012 rund 54.000. Sie stieg damit im Vergleich zum Vorjahr um 3 Prozent. <br />Die Förderzusagen umfassten im vergangenen Jahr rund 546 Millionen Euro. Das sind 1,3 Prozent mehr als 2011. Das "Meister-BAföG" unterstützt seit 1996 den Ausbau beruflicher Qualifizierung und schafft Anreize für potenzielle Existenzgründer. <br />Weitere Informationen finden Sie unter: <http://www.bmbf.de/de/851.php> <br /><br />BMBF - Bundesministerium für Bildung und Forschung <br />Pressereferat <br />Hannoversche Straße 28 - 30 <br />D - 10115 Berlin <br />Telefon: (030) 18 57 - 50 50 <br />Fax: (030) 18 57 - 55 51 <br />E-Mail: [presse@bmbf.bund.de](mailto:presse@bmbf.bund.de) <br />URL: <http://www.bmbf.de/press/> <br />

## Pressekontakt

Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF)

10115 Berlin

[bmbf.de/press/](http://bmbf.de/press/)  
[presse@bmbf.bund.de](mailto:presse@bmbf.bund.de)

## Firmenkontakt

Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF)

10115 Berlin

[bmbf.de/press/](http://bmbf.de/press/)  
[presse@bmbf.bund.de](mailto:presse@bmbf.bund.de)

Die Innovationskraft unseres Landes zu stärken, zukunftsfähige Arbeitsplätze zu schaffen und die Qualität der Bildung zu erhöhen, das sind die Ziele des Bundesministeriums für Bildung und Forschung. Wir wollen mit innovativen Technologien neue Märkte fördern und Forschung für den Menschen betreiben. Die Menschen in unserem Land sind die wichtigste Zukunftsressource. Es gilt, alle Talente zu fördern und Chancengleichheit zu verwirklichen. Deutschland soll innerhalb von zehn Jahren wieder zu einer der führenden Bildungsnationen werden. Das Bundesministerium für Bildung und Forschung wird seit dem 22. November 2005 von Bundesministerin Dr. Annette Schavan geleitet. Bei ihren Aufgaben unterstützen sie die Parlamentarischen Staatssekretäre Thomas Rachel und Andreas Storm sowie die beamteten Staatssekretäre Michael Thielen und Prof. Dr. Frieder Meyer-Krahmer. Das Bundesministerium mit seinen rund 1.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ist in neun Abteilungen gegliedert.